

Äußerungen zum Streitgespräch

(Rückmeldungen via Mail und spontan Geäußertes – eine Auswahl)

Reaktionen auf die Ankündigung des Streitgesprächs:

„sehr gutes Thema und sehr prominente Besetzung“

Aus dem Newsletter von Harald Thomé vom 05.06.2013:

7. Veranstaltungshinweis: Berlin Di., 25.6.2013 - Sanktionen im SGB II – nur problematisch oder verfassungswidrig?

Dann möchte ich auf eine hochkarätig besetzte Veranstaltung hinweisen. Darin wird um die Frage der Verfassungskonformität der Sanktionsregelungen im SGB II gestritten. Auf der einen Seite sitzt Wolfgang Nešković (Richter am Bundesgerichtshof a. D., unabhängiger Bundestagsabgeordneter) auf der anderen Prof. Dr. Uwe Berlit (Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht). Die VA richtet sich insbesondere an Jurist/inn/en, Politiker/innen, Medienleute und Sozialberater/innen. Weiteres hier: http://www.harald-thome.de/media/files/Streitgespr-ch_Sanktionen_25_6_2013.pdf

„Sehr geehrte ...,

die Thematik ihres Streitgesprächs ist sehr interessant und beschäftigt Frau Hiller-Ohm und die SPD-Bundestagsfraktion bereits seit längerem. Leider ist es Frau Hiller-Ohm, als auch mir terminlich am 25. Juni nicht möglich zu ihrem Streitgespräch zu kommen. Daher die Frage, ob dies in irgendeiner Form dokumentiert und/oder aufgezeichnet wird und wie dies ggf. zugänglich ist?

Mit freundlichen Grüßen

Björn-Markus Gerlach

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Gabriele Hiller-Ohm, MdB | SPD-Bundestagsfraktion

Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales“

„Glückwunsch zu der Veranstaltung und Anerkennung für die Hartnäckigkeit in der Angelegenheit. Ich werbe für die Veranstaltung gern.“

Reaktionen nach der Veranstaltung:

„Ich darf mitteilen, dass ich die ganze Sache sehr spannend fand und die Positionen beider nachvollziehen kann. (...) zum Streitgespräch gehört nun einmal eine kontroverse Position. Ich fand das alles sehr gelungen und werde jedenfalls die Kritik von Nešković und auch die von Berlit (...) ggf. für Prozessverfahren nutzen können. Insofern in jedem Falle ein Gewinn.

(...) Zwar ist das Fördern absolut unterentwickelt, das Fordern dagegen massiv ausgebaut, aber die Frage ist doch, wie das Fordern besser / anders gestaltet werden kann. Nur, wer das überlegt und Alternativen entwickelt, kommt von den Sanktionen als Instrumentarium weg.

Da geht noch viel Wasser den Bach herunter. Aber...steter Tropfen.....egal, es war jedenfalls ein sehr gelungener Abend, vielen Dank an Sie und Ihr Team.“

„Wie immer gut organisiert!“

„Meinen herzlichen Glückwunsch zu der gelungenen Veranstaltung und meine volle Anerkennung dafür. Chapeau!
Vielen Dank für die Thesen der beiden. Wenn der Video-Mitschnitt fertig ist, bin ich an einen Link dahin sehr interessiert.“

„Herzlichen Dank für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung, für diese Informationen und die damit verbundene außerordentlich engagierte Arbeit. Bin schon gespannt auf die Fortsetzung und denke gerade darüber nach, nach Veröffentlichung des Links mal ein Ründchen Jobcenter-MitarbeiterInnen zu einem "Heimkino"-Abend zu mir einzuladen. Venceremos!“

„Das Streitgespräch hat ja große Aufmerksamkeit gefunden, aber wie geht's weiter?“

„Der Radio-Report Recht des Hörfunk des SWR wird (so ist es geplant) am 9.7. 2013 um 22.15 Uhr einen Beitrag zum Streitgespräch senden. Er ist danach als podcast im Internet anzuhören.“

„Werde Thesen und Material in ‚meinem‘ Kreis bekannt machen.“

„Ich nutze die Gelegenheit, um zuzusagen, dass ihr eine sehr gute Veranstaltung organisiert und durchgeführt habt. Diese beiden Kontrahenten zusammen zu bringen ist eine ausgesprochen gute Idee gewesen – die Tatsache, dass am Ende beide bei ihrer Position geblieben sind, ist nicht überraschend.

Wichtig ist für mich vor allem, dass die Argumentation, dass Sanktionen das gesetzlich (wie auch immer) bestimmte Existenzminimum nicht unterschreiten dürfen, als eine legitime juristische Betrachtungsweise anerkannt wurde. Jetzt gilt es für diese Sichtweise weiter zu streiten, damit sie sich allmählich durchsetzt.

Ich denke, dazu habt ihr einen guten Beitrag geleistet.

Bemerkenswert fand ich übrigens auch, dass trotz der teilweise für den durchschnittlichen Zuhörer/In kaum noch nachvollziehbaren juristischen Detailargumentation die Veranstaltung überaus diszipliniert ablief.“